

Straßensperre bis

Infrastruktur | Die Kreuzung von B15 und B60 ist bis 3. Dezember nicht

Von Nicole Frisch

GÖTZENDORF | Für die Errichtung des Kreisverkehrs ist die Kreuzung der beiden Landesstraßen B15 und B60 seit heute, Mittwoch, gesperrt. Bis Donnerstag, 3. Dezember, werden daher alle Lkw großräumig über Trautmannsdorf, Sommerein und Mannersdorf umgeleitet. Für Pkw und Busse wurde eine lokale Umleitung über die Birkenstraße und die Neustiftgasse eingerichtet.

Durch die Sperre der Kreuzung fällt auch die gewohnte Zufahrt zu den beiden Supermärkten Billa und Hofer sowie zur Bipa-Filiale weg. Einkaufen wird aber weiterhin möglich sein. Für die Dauer der Sperre



Bei der Kreuzung von B15 und B60 wird derzeit ein Kreisverkehr errichtet. Dieser soll den Verkehrsfluss verbessern und für mehr Sicherheit sorgen.
Foto: Nicole Frisch

gelangt man über die lokale Umleitung zu den drei Filialen. Die Einfahrt zum Hofer-Parkplatz wird aufgrund der Baustel-

le jedoch ein paar Tage gesperrt sein. „Da wird aber eine Ersatz-einfahrt gebaut“, versichert VP-Bürgermeister Kurt Wimmer.

Dezember

befahrbar. Umleitungen wurden eingerichtet.

reich befahren werden. Der Kreisverkehr soll für einen besseren Verkehrsfluss im Kreuzungsbereich sorgen. Gleichzeitig wird die Kreuzung aber auch entschärft. In der Vergangenheit kam es vor allem beim Fußgängerübergang immer wieder zu gefährlichen Situationen (die NÖN berichtete).

Im Zuge der Errichtung des Kreisverkehrs wird auch das Teilstück der B15 zwischen Hofer-Filiale und Kreuzungsbereich saniert sowie Geh- und Radwege errichtet. Das Land NÖ übernimmt die Sanierung der Landesstraßen, die Gemeinde ist für die Nebenanlagen zuständig. Der Radweg kostet 130.000 Euro, 70 Prozent werden vom Land NÖ gefördert.

Mit den Bauarbeiten für den Kreisverkehr wurde bereits Mitte Oktober begonnen. Bis-her konnte der Baustellenbe-

Textilien illegal bei Windpark entsorgt

Müllablagerung | Auch entlang der Batthyanystraße kommt es immer wieder zu Umweltverschmutzung. Ortschef reagiert mit Unverständnis.

Von Nicole Frisch

TRAUTMANNSDORF | „Müllablagerungen finden derzeit wieder häufiger statt“, lässt VP-Bürgermeister Johann Laa wissen. Zuletzt wurden im Bereich der Windkraftanlage Textilien gefunden, entlang der Batthyanystraße müssen die Bauhofmitarbeiter vor allem Essensverpackungen und -reste einsammeln und ordnungsgemäß entsorgen. Für Laa ist dieses Verhalten unverständlich. „Es gibt genügend Mistkübel im Ortsgebiet und ein gratis zu benutzendes Sammelzentrum an der B10“, betont er.

Illegale Müllablagerungen wie im Fall der Textilien werden in der Regel fotografiert und an



Im Bereich des Windparks wurden Kleidungsstücke unrechtmäßig in der Natur entsorgt.
Foto: privat

den Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bezirk Bruck/Leitha (GABL) weitergeleitet. „Wird es eine Anzeige, dann ist es für uns mühsam“, erklärt der Bürgermeister. Diese

bedeutet nämlich viel Zeitaufwand, viele Protokolle müssten ausgefüllt werden. Die Umweltsünder konnten in der Vergangenheit jedoch nur selten ausgeforscht werden.

Das große Gewinnspiel der Jubiläumsausgabe

Noch bis
22. November
mitmachen und
gewinnen!
NÖN.at/55jahre



NÖN ist Vielfalt

NÖN.at